

Erfahrungsbericht
Grenoble Ecole de Management (GEM)



Doppelmaster Programm „Master in Management“

September 2015 – April 2016 (WiSe 15/16 + SoSe 16)

Fakultät 09 / MBA&Eng.

Einleitung

Ich bin Student im berufsbegleitenden MBA&Eng. Programm an der Fakultät 09 und habe nach 3 Semestern in München 2 Semester an der Grenoble Ecole de Management belegt. Ich konnte für die Zeit in Frankreich eine unbezahlte Freistellung mit meinem Arbeitgeber vereinbaren.

Bewerbung Hochschule München

Ich kann sehr empfehlen sich intensiv mit den Informationen auf der Homepage der Hochschule München auseinanderzusetzen. Dort sind die wesentlichen Punkte sehr gut beschrieben und ihr habt immer die aktuellen Daten.

Internationales > Studieren im Ausland > Master > Doppelmaster Grenoble >

Überblick Programm

Teilnahmevoraussetzungen

Bewerbungsprozess

Als Ansprechpartner stehen Frau Tomann und Herr Raber zur Verfügung. Generell solltet ihr euch rechtzeitig informieren, denn der gesamte Bewerbungsprozess benötigt einen Vorlauf. Da es stark empfohlen wird, das Wahlfach "Project with a partner university abroad" zu belegen, müsst ihr euch eigentlich schon 2 Semester vor Grenoble klar werden, ob ihr teilnehmen wollt. Da es nur eine limitierte Anzahl an Teilnehmerplätzen gibt, findet zusätzlich ein Auswahlgespräch statt, aber wenn ihr wirklich Interesse habt, sollte es kein Problem sein, die Jury auch davon zu überzeugen. Kümmert euch auch rechtzeitig um das Englisch Zertifikat, da die Prüfungen an der Hochschule nur zu festen Terminen angeboten werden.

Bewerbung Grenoble Ecole de Management

Ihr bekommt von der GEM alle nötigen Informationen zugeschickt. Allerdings muss man sagen, dass es sich fast um eine Informationsflut handelt, was einen dazu neigen lässt, die Emails nach einiger Zeit zu ignorieren. Als Tipp kann ich euch raten, euch die nötige Zeit zu nehmen und die Emails zu lesen, dann klappt auch alles mit der Bewerbung.

Französischkenntnisse

Das Studium an der GEM ist in Englisch. Allerdings müsst ihr für das Doppelmaster Programm am Ende der zwei Semester einen französischen Vortrag über 20 min halten. Hierbei wird euer Eingangsniveau berücksichtigt, so dass es auch für Anfänger möglich ist, dies zu meistern. Die erste Woche an der GEM findet ein Intensivsprachkurs statt und während des Semesters gibt es ebenfalls Französisch Unterricht. Wenn ihr die Zeit habt, belegt den von der Hochschule München angebotenen Intensivkurs in Paris, der jeweils im August stattfindet, dann könnt ihr wirklich Fortschritt mit eurem Französisch machen.

Kurswahl

Die Kurse für das erste Semester in Grenoble könnt ihr frei aus dem Kursprogramm auswählen und nach euren Interessen zusammenstellen. Die Kurse für das zweite Semester sind fix vorgegeben.

Für den MBA&Eng könnt ihr für

- VWL und Wirtschaftspolitik – EU, Policies, Economics and Business
- Technical Marketing – Digital Marketing
- Innovation Management – Managing Innovation in companies, clusters and regions

im ersten Semester belegen und für

- Personalführung - Leadership and Responsible Management

im zweiten Semester.

Das finale Kursprogramm an der GEM wird leider erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht und es kann sein, dass ein Fach doch nicht angeboten wird. Wenn es sich dabei um ein Fach handelt, das ihr für eure Anrechnung in München benötigt, findet sich jedoch sicher ein Weg ein anderes Fach zu wählen. Die Kursbelegung in Grenoble geht über eine Art Verlosung, in der ihr eure Prioritäten angebt. Schreibt hier einfach dazu, dass ihr bestimmte Fächer für die Anrechnung benötigt und solltet ihr dennoch keinen Platz bekommen, setzt euch mit dem Ansprechpartner an der GEM in Verbindung. Im

Vergleich zu München hat man manchmal den Eindruck, dass alles ein bisschen chaotischer abläuft, aber es gibt immer einen Weg. Durch die Woche Intensiv Sprachkurs ist man bereits rechtzeitig vor Ort um einfach bei den Leuten vorbeizuschauen und Sachen auf dem kurzen Dienstweg zu klären.

Zusätzliches Angebot

Die GEM bietet ein großes Angebot an Bewerbungstrainings, Lebenslauf Check, Karrieremessen, Gastvorträgen, Karriereberatung und ähnlichem. Ich habe sehr viele der Angebote genutzt und kann es nur empfehlen hier regelmäßig zu schauen was es gibt.

Anreise

Ich bin mit dem Auto nach Grenoble gefahren. Von München, dauert dies etwa 8 Stunden. Falls Ihr in Österreich die Autobahn benutzt benötigt ihr eine Vignette, allerdings kann man auch über die Landstraße fahren und die 10 € sparen. Was Ihr auf jeden Fall benötigt ist eine Vignette für die Schweizer Autobahn. Da man einmal quer durch die Schweiz fährt, lohnen sich die 40 € für eine Jahresvignette. Das Teilstück auf der französischen Autobahn schlägt mit ca. 15 € zu buche. Generell benötigt man in Grenoble kein Auto bzw. will es nicht benutzen da es sich um ein Gewirr aus Einbahnstraßen handelt und man zu den Stoßzeiten eh nur im Stau steht. Für Ausflüge in die Umgebung ist es allerdings ganz praktisch. Die Parksituation ist ebenfalls nicht besonders gut. Für die Innenstadt kann man für ca. 15 € im Monat einen Parkausweis bei der Stadt kaufen und dann in den ausgeschilderten Bereichen parken. Es gibt einen großen kostenlosen P&R Parkplatz Esplanade. Dem Autor des Grenoble Handbuchs wurde dort der Spiegel des Autos abgeschlagen. Ich habe auch immer dort geparkt und hatte kein Problem. Auch wenn Ihr das Auto nicht benutzt solltet Ihr regelmäßig vorbeischaun, da wie im Handbuch beschrieben manchmal Baustellen eingerichtet werden oder Veranstaltungen stattfinden, kann es sonst sein, dass Ihr plötzlich im Halteverbot steht. Wenn Ihr in der Fußgängerzone wohnt könnt ihr eine Anwohnerkarte beantragen und dann zu bestimmten Zeiten in die Fußgängerzone einfahren. Dies ist ganz praktisch bei Großeinkäufen.

Unterkunft

Ich habe gleich nach der Zusage angefangen eine Wohnung über die im Grenoble Handbuch beschriebenen Seiten eine private Wohnung zu suchen. Ich habe im Herzen der Altstadt ein sehr schönes und großes Zimmer in einer WG für ca. 500€ gefunden. Es gibt Zimmer in sehr einfachen oder abgelegenen Wohnheimen für ca. 280€, aber wenn Ihr erst spät sucht auch Zimmer in Wohnheimen für 700€. Andere Kommilitonen sind angereist und haben erst vor Ort ein Zimmer gesucht und gefunden. Die E-mails der GEM vermitteln den Eindruck als würde man kein Zimmer finden, wenn man nicht sofort danach sucht. Ganz so schlimm ist es nicht, aber die günstigen sind sicher früher weg. Mit privaten Wohnungen ist oft noch das Problem, dass zwischen Mai und September Semesterferien sind. Die meisten Vermieter sagen die Wohnung dann nicht gleich für September zu, da sie hoffen jemand zu finden der schon früher einzieht. Ich habe als Kompromiss den August noch mitbezahlt. Man kann in Frankreich CAF, einen Mietzuschuss beantragen, was bei den meisten sehr gut geklappt hat und etwa 1/3 der Miete beträgt. Da ich bis Frankreich berufstätig war, habe ich allerdings keinen Zuschuss erhalten, bzw. mein Antrag befindet sich immer noch in Prüfung. Ich würde als MBA Student vorsichtshalber ohne CAF planen.

Freizeitgestaltung

Grenoble bezeichnet sich als die Metropole der Alpen. Der Name ist Programm. Wer sich nichts aus Bergen macht kann aber trotzdem glücklich werden, aber Bergsport aller Art steht in der Region natürlich klar im Fokus. Aber auch die Nähe zu Lyon oder der Provence machen Grenoble zu einem guten Ausgangspunkt. An der Uni gibt es eine Reihe von Studentenverbindungen die regelmäßig Ausflüge anbieten und auch Grenoble selbst hat mit Erstliga Rugby, Fußball, Konzerten, Museen etc. immer etwas geboten.

Integration und Kontakt mit anderen Studenten

Meldet euch wenn die ersten Emails dazu kommen in der Erasmus Intake Gruppe bei Facebook an. Dort erhaltet ihr alle Infos rund um den Studienstart in Grenoble. Das Welcome Desk organisiert zu Beginn fast täglich Veranstaltungen um die anderen Studenten kennenzulernen. Ihr könnt über die Hochschule auch ein Sprachtandem finden um Französisch zu lernen. Dies kann ich sehr empfehlen, alleine schon um mehr Kontakt zu Französischen Studenten zu erhalten.

Allgemeines Fazit

Ich habe die Zeit in Grenoble sehr genossen und würde jederzeit wieder am Programm teilnehmen. Als MBA Student war die Entscheidung am einfach nicht leicht, ein Jahr ohne Einkommen wieder Vollzeit zu studieren aber die Erfahrung war es definitiv wert. Lasst Euch auf Frankreich und die französische Kultur ein dann werdet ihr eine unvergessliche Zeit in Grenoble haben. Das Studium läuft definitiv anders ab als in Deutschland. So muss man in manchen Prüfungen in drei Stunden drei Fragen mit seitenlangen Aufsätzen beantworten, das ist für den Ingenieur keine sehr objektive Form des Leistungsnachweises. Manche Fächer waren sehr bereichernd, andere hätte man sich sparen können, aber generell konnte ich persönlich sehr viel aus dem Austausch mit der GEM lernen.